

Grundlagenpapier

Kooperation JUPO und OKJA Kanton Solothurn

Dieses Grundlagenpapier wurde durch kindundjugend.so in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Thal, Offene Jugendarbeit unteres Niederamt, Lindenhaus Grenchen, Jugendarbeit Solothurn und der Jugendpolizei Kanton Solothurn erstellt. November 2022.

Es handelt sich hiermit um ein Arbeitspapier, das keinen rechtlich verbindlichen Charakter beansprucht und Orientierung im Praxisalltag bietet.



Inhalt

1.	Einleitung.....	3
2.	Ziel und Zweck des Grundlagenpapiers.....	3
3.	Einbettung und Auftrag.....	4
	3.1. Kantonspolizei	4
	3.2. Jugendpolizei JUPO.....	4
	3.3. Offene Kinder- und Jugendarbeit	5
4.	Zielgruppe.....	6
	4.1. JUPO	6
	4.2. OKJA.....	6
5.	Verständnis von Prävention	6
	5.1. JUPO	6
	5.2. OKJA.....	6
6.	Schnittstellen und mögliche Kooperationsfelder	6
7.	Kooperationsgefässe	7

1. Einleitung

Die Jugendpolizei JUPO befasst sich mit jungen Menschen bis zum 18. Altersjahr. Einerseits führt sie Ermittlungsverfahren gegen Jugendliche durch. Dabei arbeitet sie eng mit der Jugendanwaltschaft zusammen. Andererseits ist sie in der Prävention tätig und unterrichtet regelmässig in Schulklassen des Kantons Solothurn. Im Unterricht werden beispielsweise die Module «Gewalt», «Cybermobbing» oder «Risiko Internet» behandelt. Die Mitarbeitenden der JUPO pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den Schulbehörden. Die JUPO besucht Jugendtreffs, ist im öffentlichen Raum präsent und geht aktiv auf Jugendliche zu. Sie ist zuständig für sämtliche Vermisstenfälle von Kindern und Jugendlichen sowie Entlaufene oder Entwichene aus dem Elternhaus oder Jugendheim. In diesem Bereich besteht ein gutes Netzwerk zur Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB. Die Jugendpolizei ist in Solothurn und Olten stationiert. Die Bezirke werden entsprechend aufgeteilt: ¹

Büro Solothurn: Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt

Büro Olten: Olten, Gösgen, Thal, Gäu, Dorneck, Thierstein

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit OKJA ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Sie versteht sich als wichtige Akteurin der ausserschulischen Bildung. Sie begleitet, unterstützt und fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen von Beziehungsarbeit auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Ihre Angebote schaffen Freiräume, in denen Kinder und Jugendliche ihre spezifischen Bedürfnisse und ihre Andersartigkeit in Abgrenzung zur Erwachsenenwelt leben und eigene kinder- und jugendkulturelle Initiativen entwickeln können. Im Gemeinwesen setzt sich die OKJA dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sozial, kulturell und politisch integriert sind, sich wohl fühlen und sich zu Personen entwickeln können, die Verantwortung für sich selbst und das Zusammenleben in der Gemeinde übernehmen und an den Prozessen der Gesellschaft mitwirken. Sie ist in Gemeinden und Städten die Drehscheibe verschiedener Akteure der Kinder- und Jugendförderung und bildet eine zentrale Schnittstelle zu Politik und Verwaltung. Als kommunales Angebot hat die OKJA eine intermediäre Rolle: Sie bewegt sich im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen und trägt mit Begegnungen, Dialog und Vernetzung wesentlich zur Verständigung und Vermittlung bei.²

Im Kanton Solothurn bestehen 21 OKJA-Fachstellen, die von 41 Gemeinden getragen sind. Weiter gibt es Kirchliche Fachstellen, die ebenfalls OKJA anbieten (Stand 2022).

Kindundjugend.so ist Dachverband der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Solothurn und vernetzt alle Akteure der OKJA im Kanton. Über diese Gefässe fanden im 2021 bis 2022 auf Wunsch der Fachpersonen erstmals regionale und kantonale Vernetzungstreffen mit der JUPO statt. In diesem Rahmen wurde die gegenseitige Auftragslage sowie Kooperationsmöglichkeiten thematisiert und sollen nun in diesem Grundlagenpapier festgehalten werden.

2. Ziel und Zweck des Grundlagenpapiers

Das Grundlagenpapier soll der JUPO sowie der OKJA in der Praxis als Orientierungsrahmen dienen. Bestandteil des Grundlagenpapiers sind:

- Einbettung und Auftrag
- Zielgruppe
- Präventionsverständnis
- Schnittstellen und mögliche Kooperationsfelder
- Kooperationsgefässe

3. Einbettung und Auftrag

3.1. Kantonspolizei

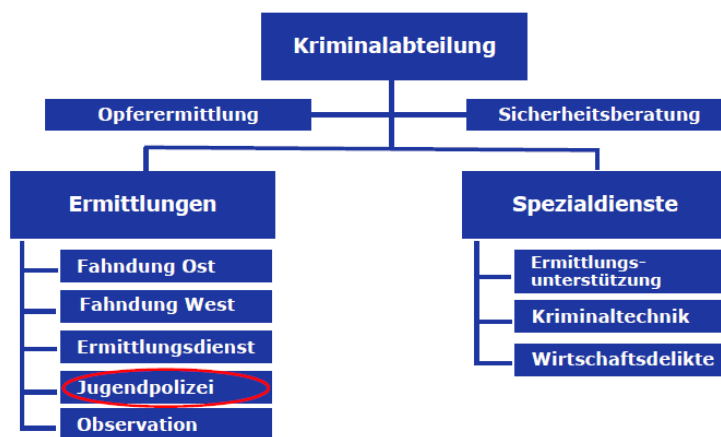
Auftrag der Kantonspolizei KAPO basiert auf dem Gesetz über die Kantonspolizei vom 23. September 1990 (Stand 1. November 2021) und ist dort im Detail geregelt. Der Auftrag der KAPO beinhaltet:

- Hohe objektive und subjektive Sicherheit gewährleisten
- Gefahren abwehren
- Straftaten verhindern und aufklären

Mit einem ausgewogenen Verhältnis an Prävention, Intervention und Repression.³

3.2. Jugendpolizei JUPO

Die Jugendpolizei JUPO ist eine Dienststelle der Kantonspolizei Solothurn und in der Kriminalabteilung verortet.⁴

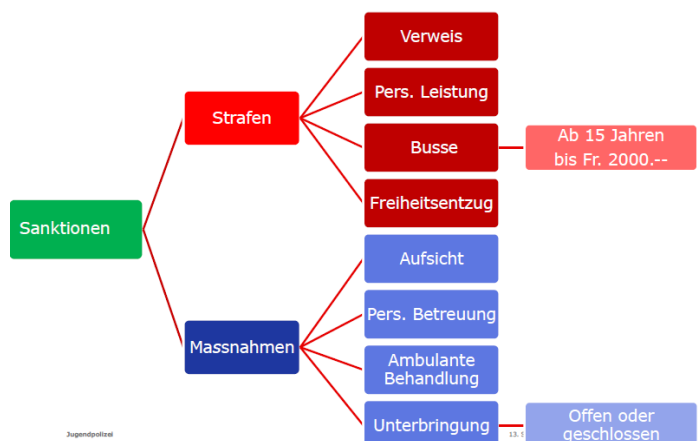


Die Aufgaben beinhalten Repression (70%), Prävention (25%) und Aus- und Weiterbildung (5%):

Repression

- in der Regel keine Erstintervention
- führen von Ermittlungsverfahren, vor allem im Bereich Strafgesetz/StGB und in Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft/Juga
- bearbeiten von abgängigen (vermissten) Jugendlichen
- oft in Zusammenarbeit mit Behörden wie Schulen, Sozialdiensten, KESB

Das Ziel im Sinne des Jugendstrafgesetzes ist, dass die Sanktionen (Strafen und/oder Massnahmen) eine pädagogische Wirkung erzeugen.



Prävention

- 5. und 6. Primarschule
Umgang mit digitalen Medien – (mit der Suchthilfe Ost / Perspektive Solothurn)
Risiken im Bereich Strafrecht – (JUPO)
- Oberstufe
Reflexion im Umgang mit digitalen Medien und Sucht - (mit der Suchthilfe Ost / Perspektive Solothurn)
Pornographie/Nacktbilder und Mobbing – (JUPO)
- Berufsschule
«Gewalt und Grenzen» Zivilcourage im öffentlichen Raum – (JUPO)
- pro Woche 1-2 Präventionsschichten an Grossanlässen, Brennpunkten, in Jugendtreffs

3.3. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die OKJA ist Teilbereich der Sozialen Arbeit mit einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag (vgl. Einleitung). Sie ist kommunal resp. regional über verschiedene Trägermodellen organisiert. Auftraggebende Instanz ist die (Verbunds-)Einwohnergemeinde oder die (Verbunds-) Kirchgemeinde. Die OKJA hat keine Ordnungsfunktion. OKJA-Fachstellen sind in der Regel Mitglieder kantonaler oder interkantonalen Dachverbände (z. B. kindundjugend.so). Die OKJA kann nur bedingt auf gesetzliche Grundlagen zurückgreifen:

Internationale Ebene

- die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN)
- die Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

nationale Ebene

- die Bundesverfassung, Artikel 11, 41 und 67
- das Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFG)

kantonale Ebene

- Sozialgesetz Kanton
Im Kanton Solothurn sind Gemeinden für Umsetzung der OKJA zuständig (Kann-Formulierung)

Fachliche Grundlagen

- Grundlagenpapiere des Dachverbandes für Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ
- Konzepte der Fachstellen

Grundprinzipien²

- Partizipation
- Freiwilligkeit
- Offenheit
- Bildung
- Niederschwelligkeit
- Lebensweltliche Orientierung

Arbeitsprinzipien²

- Ressourcenorientierung
- Bedürfnisorientierung
- Geschlechterreflektierter Umgang
- Reflektierter Umgang mit kulturellen Hintergründen
- Beziehungsarbeit
- Kultur der 2., 3. Und 4. Chance

Angebote²

- Jugendzentren, Jugendtreffs, Jugendkulturhäuser
- Mobile resp. Aufsuchende Jugendarbeit
- Abenteuerspielplätze, mobile Spielaktionen
- Jugendinformation und niederschwellige Beratung und Begleitung
- Themenspezifische Projektarbeit

4. Zielgruppe

4.1. JUPO

Ist zuständig für Jugendliche von 10 – 18 Jahre.

4.2. OKJA

- Das Kinder- und Jugendfördergesetz definiert die Zielgruppe als junge Menschen vom Kindergartenalter bis zum vollendeten 25. Lebensjahr und junge Erwachsene bis zum vollendeten 30. Altersjahr, die ehrenamtlich in leitender, beratender oder betreuender Funktion in einer privaten Trägerschaft tätig sind.
- Die Zielgruppe der einzelnen Fachstellen ist auftragsabhängig gemäss Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde.

5. Verständnis von Prävention

5.1. JUPO

Prävention durch Information, Aufklärung und Austausch mit Fokus auf die gesetzlichen Grundlagen. Präventionsangebote sind vorbeugende Massnahmen, um ein unerwünschtes Ereignis zu vermeiden.

5.2. OKJA

Mit ihren niederschweligen, lebensweltorientierten und aufsuchenden Angeboten Fachpersonen der OKJA unmittelbar mit Trends und Entwicklungen im Kinder- und Jugendbereich konfrontiert. Sie nehmen Probleme einzelner Personen sowie problematische Entwicklungen innerhalb des Gemeinwesens wahr und können pragmatische Massnahmen vorschlagen und umsetzen.⁵ Im Fokus steht das Fördern von Schutzfaktoren, sowie das Lernen von einem adäquaten Umgang mit Risikofaktoren. Die Grund- und Arbeitsprinzipien (vgl. Einbettung und Auftrag) sind dabei zentral.

6. Schnittstellen und mögliche Kooperationsfelder

Aufträge wie auch Verfahrensweisen, Grund- und Arbeitsprinzipien der JUPO und der OKJA unterscheiden sich *und* ergänzen sich. Wichtige und wünschenswerte Prinzipien in den Kooperationsfelder und -gefässe sind:⁶

- Akzeptanz der jeweiligen Aufträge und deren grundlegenden Prinzipien
- Datenschutz
- Direkte Kontaktaufnahme bei Fragen, Unklarheiten, besonderen Vorkommnissen
- Information der JUPO an die Fachpersonen über Besuche der OKJA-Fachstellen und/oder Brennpunkte im öffentlichen Raum.
- Persönliche Kommunikation
- Einfaches Vorgehen in der Umsetzung von Kooperationsgefässen
- In jedem Fall (ausg. Selbst- resp. Fremdgefährdung) müssen die Fachpersonen der OKJA neben dem Datenschutz zwischen Beziehungsarbeit/Vertrauen und Schutzmassnahmen abwägen.

Schnittstellen	Zugang JUPO	Zugang OKJA	Mögliche Kooperationsfelder
Prävention (Förderung von Schutzfaktoren)	<ul style="list-style-type: none"> Vorbeugen von Straftaten Gefahrenabwehr Schutzfaktoren fördern, um Delinquenz zu verhindern Präsenz 	<ul style="list-style-type: none"> Mitwirkungsmöglichkeiten (Partizipation) Schutzfaktoren fördern Selbstwirksamkeit und Resilienz Früherkennung Kompetenzförderung im Umgang mit Risikofaktoren und deviantem Verhalten Erstberatung und Triage 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Angebote zur Förderung von Schutzfaktoren und Kompetenzenförderung im Umgang mit Risikofaktoren.
Anlaufstelle	<ul style="list-style-type: none"> Schutzfunktion Schutzaufgaben Intervention 	<ul style="list-style-type: none"> Erstberatung Triagefunktion 	<ul style="list-style-type: none"> Fachpersonen der OKJA können je nach Unterstützungsbedarf der Hemmschwelle Seitens Jugendliche ggü. JUPO entgegenwirken.
Information (Sensibilisierung)	<ul style="list-style-type: none"> Informationen über Gefahren, Gesetze und Konsequenzen bei Verstössen Workshops in Schulen etc. 	<ul style="list-style-type: none"> Bedürfnisgerechte Informationen über die der Lebenswelt entsprechenden Themen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung über lebensweltrelevante Gesetze/Regeln für Kinder/Jugendliche.
Öffentlicher Raum (öR)	<ul style="list-style-type: none"> Präsenz und Patrouille Ordnungsfunktion Schutzfunktion 	<ul style="list-style-type: none"> (Spiel-) Räume erschaffen und erhalten Konfliktvermittlung zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen Mitwirkungsgefässe schaffen Aufsuchende Jugendarbeit Sensibilisierungsfunktion Beziehungsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung (von Kindern, Jugendlichen, Eltern resp. Bevölkerung) über Regeln im öffentlichen Raum, Toleranz und einem friedlichen Miteinander Austausch über drohende Konflikt Eskalationen zwischen Anspruchsgruppen oder Entwicklungen im öR Zusammenarbeit über Haltung im öffentlichen Raum (z.B. Littering)
Delinquenz	<ul style="list-style-type: none"> Strafbestand relevant Ermittlung und Strafverfolgung Opferschutz Kontakt ausschliesslich fallbezogen Jugendstrafgesetz 	<ul style="list-style-type: none"> Situatives beurteilen Meldepflicht bei Selbst- und Fremdgefährdung Niederschwellige Anlauf- Beratungsstelle Bezugsperson bei der <i>Tat</i> von <i>Tatperson</i> unterschieden wird Person und deren Unterstützungsbedarf ist wichtig Im Dialog sein über <i>Tat</i> auf Augenhöhe 	<ul style="list-style-type: none"> Vgl. öffentlicher Raum Drohende Eskalation im Jugendhaus resp. bei Selbst- und Fremdgefährdung Austausch im Rahmen von Datenschutz und Beziehungsarbeit Bedrohungen

7. Kooperationsgefässe

Gemäss dem Austausch ist eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen der JUPO und der OKJA wünschenswert. Mögliche Formen von Kooperationsgefässen (Stand 2022) sind – in Anbetracht vorhandener Ressourcen:

- Kantonale Vernetzungstreffen der OKJA
Zweimal pro Jahr finden kantonale Vernetzungstreffen der OKJA statt, koordiniert werden diese von kindundjugend.so. Es besteht die Möglichkeit zu punktuellen Austausch in den Treffen über *aktuelle Themen und Brennpunkte im ausserschulischen Bereich von Kindern und Jugendlichen.*

- Präventionsworkshops der JUPO in Angeboten der OKJA
Seitens JUPO besteht das Angebot von Workshops in Zusammenhang mit Prävention und Gesetz zu lebensweltbezogenen Themen von Kindern und Jugendlichen. Dieses Angebot kann auch in Aktivitäten der OKJA einfließen.
- Individuelle und informelle Austauschformen zwischen Fachstellen OKJA und JUPO
Kontakt resp. Vernetzung unter gegenseitiger Akzeptanz der Aufträge resp. grundlegenden Prinzipien ist wünschenswert.
- Aktuelle Kontaktliste der Fachstellen
Kindundjugend.so verfügt über eine aktuelle Kontaktliste aller OKJA-Fachstellen im Kanton. Diese stellt der Dachverband der JUPO gerne zur Verfügung. Ausdrücklicher Wunsch ist beim Aufsuchen der Fachstellen eine frühzeitige Information der JUPO an die Fachpersonen.
- Gemeinsame Projekte, Aktionen oder ähnliches
Für überregionale/kantonale Angebote Kontaktaufnahme über info@kindundjugend.so resp. marcel.dubach@kapo.so.ch.

¹ Jugendpolizei Kanton Solothurn. URL: <https://so.ch/verwaltung/departement-des-innern/polizei/ueber-uns/kriminalabteilung/jugendpolizei-jupo/> [Zugriffsdatum: 2. November 2022]

² Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (2018). Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz. Grundlagen für Entscheidungsträger und Fachpersonen. Bern.

³ Jugendpolizei Kanton Solothurn. URL: <https://so.ch/verwaltung/departement-des-innern/polizei/ueber-uns/>. [Zugriffsdatum: 2. November 2022]

⁴ Marcel Dubach, Jugendpolizei Kanton Solothurn (2021). Präsentation Vernetzungstreffen Region Olten vom 11.10.2021. Trimbach.

⁵ kindundjugend.so / Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendfragen Kanton Solothurn (2022). Kinder- und Jugendförderung wirkt!. Grundlage. Solothurn.

⁶ Stadt Zofingen (2022). Steuergruppe und AG Jugend. Kooperation der Regionalpolizei und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Grundlagenpapier. Zofingen.